

Mutmach-Impulse

Besondere (Z)Seiten

April 2022

37. Ausgabe



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

In dieser Ausgabe:

Das Titelfoto des Jahres 2021 <i>Redaktion Mutmach-Impulse</i>	3
März 2020 – März 2022: Ein Zwei-Jahres-Jubiläum? <i>Redaktion Mutmach-Impulse</i>	4
Ostern 2022 wird sein <i>Karsten Weidisch</i>	5
Aufschrei <i>Berthold Vilbusch</i>	9
Ein altes Spiel - neu entdeckt: Quartett <i>Wolfgang Kollek</i>	10
Liebblings-Ostereier färben nach Omas Art <i>Heike Honauer</i>	11
Stein des Anstoßes <i>Berthold Vilbusch</i>	12
Gebet und Hilfe <i>Heinz Hemmis</i>	13
Kalenderblatt April 2022	14
Bezirksinformationen	
Wichtiges aus Regionalbüro und Bildungswerk	15
Einladung zur Bezirksversammlung	16
Posts aus Facebook	17
Sonntagsdecken-Aktion: Dankeschreiben des Bundespräses	18
KAB Beckum mit feierlichen Gottesdienst aufgelöst	19
KAB-Stadtverband Münster lädt ein: Friedensgebet	20
KAB Herz-Jesu und KAB Hl. Edith Stein/St. Mauritz laden ein: Kirche geht zur Arbeit	20
Die ACA lädt ein: Sozialwahlen 2023: Ehrenamt in der Sozialen Selbstverwaltung	21
Nein zu Putins Krieg und zum Internationalen Faustrecht	22

Impressum:

KAB Bezirksverband
Hamm-Münster-Warendorf,
Schillerstr. 44 b, 48155 Münster

Erscheinungstermine:

Mai 2022: 29.04.2022
Juni 2022: 03.06.2022
Sommerausgabe 2022: 24.06.2022

*Foto Titelseite: Stella Maris Norderney,
Wolfgang Kollek*

Aus der KAB Deutschlands:

Hier einmal die Information zu den gemeinsamen Gebetszeiten mit unserem Bundespräses Stefan Eirich:

„Frieden, einfach nur Frieden“

Ein KAB-Onlineangebot gemeinsamen Bittens und Betens in einer Zeit von Aggression und Chaos.

Gestaltung und Leitung:

Bundespräses Pfr. Stefan-B. Eirich

Noch bis zum Palmsonntag, den **10.4.2022**, bietet die KAB Deutschlands zwischen **19:30** und **19:45** per **Zoom** ein gemeinsames Gebet um Frieden an.

Hier der Zoom Link für die täglichen Treffen:

us02web.zoom.us/j/84684246422

Meeting-ID: 846 8424 6422

Kenncode: 983854

Mehr Informationen gibt es auf:

<https://www.kab.de/startseite/friedensgebet-ukraine>

Für die Mutmach-Impulse gibt es die Möglichkeit Anzeigen zu schalten. Anzeigen nimmt entgegen: Wolfgang Kollek, per Mail: wko2@gmx.de.

Es gelten bis auf Weiteres folgende **Anzeigenpreise**:

1/4 Seite hoch oder quer: 25 €

1/2 Seite hoch oder quer: 50 €

1/1 Seite: 100 €

Online-Publikation (PDF), Verteilung per Mail/Messenger:
ca. 250 – 300 Adressen und auf kab-muenster.de

Zielgruppe: Erwachsene

Das Titelfoto des Jahres 2021

Redaktion Mutmach-Impulse

Die Leserinnen und Leser haben entschieden:
Das Titelfoto der 30. Ausgabe 2021 ist das
„**Titelfoto des Jahres 2021**“.

Herzlichen Dank den vielen Menschen, die sich
an der Wahl beteiligt haben.

Präsentiert wird das Titelfoto auf dem Diözesantag am 2. April am Stand der Mutmach-Impulse.

Titelfoto des Jahres 2021

Mutmach-Impulse

Besondere (Z)Seiten

Oktober 2021

30. Ausgabe



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

März 2020 – März 2022: Ein Zwei-Jahres-Jubiläum?

Redaktion Mutmach-Impulse

Jubiläumsfeiern sind so eine Sache. Nicht jede Jahresfeier feiert man gerne.

Als wir im März 2020 darüber nachgedacht haben, wie wir in den „schwierigen“ Wochen Mutmachen können in Corona-Zeiten, ahnte keiner von uns, wie lange wir in der KAB und wie lange die Welt im Krisenmodus sein wird. Wir befanden uns am Anfang einer neuen Zeit, die meisten von uns haben solche Krisenzeiten nie erlebt. Und wie viele unserer Leser ahnte niemand von uns, dass jetzt im Jahr 2022 die Pandemie immer noch einen großen Teil unseres Alltages bestimmt. Ein Grund zu feiern fehlt.

Zwei Jahre später befinden wir uns im neuen Krisenmodus. Neben der Pandemie begleiten uns seit Wochen täglich erschreckende Nachrichten aus der Ukraine. Europa befindet sich im Krieg. Unsere Hoffnung auf ein schnelles Ende greift ins Leere. Schreckliche Bilder von verzweiferten Menschen zeigen Gewalt, Brutalität und Leid, keine zwei Flugstunden von Westfalen entfernt. Familien sind auf der Flucht oder eingeschlossen im Kriegsgebiet. Hilfsmaßnahmen auch aus unserer Region laufen.

Wie lächerlich klein sind da unsere Klagen über 10 Tage Quarantäne bei beheizter Wohnung und gefüllten Supermarkt-Regalen, Kälte und Hunger sind weit entfernt.

Und trotzdem fürchten wir um unser Leben, wir gehen für den Frieden auf die Straße, wohlwissend das unsere Angst mit Verlieren zu tun hat. Wir fragen uns nur, ob es Überlebensangst oder Angst vor dem Verlust unseres eigenen Wohlstands und den Verlust des Lebensstandards ist.

Unsere Zukunft lässt uns im Ungewissen. Sicherheit geben wollen wir allerdings für die Zukunft der Mutmach-Impulse. Wir bleiben auch in Zukunft dabei und werden weiter versuchen, kleine Lichtblicke in bewegenden Zeiten zu verschenken.

Wir freuen uns auf Euch.

Mutmach-Impulse Kalenderwoche 12/2020 Bezirk Hamm-Münster-Warendorf

Kalenderwoche 12/2020

Mutmach-Impulse

KAB Bezirksverband Hamm-Münster-Warendorf



Karsten Weidisch

Liebe KAB-Freundinnen und Freunde
in unserem Bezirk Hamm-Münster-Warendorf!

Am Aschermittwoch habe ich in diesem Jahr 2020
in meinen Predigten und Impulsen
bei den verschiedenen Messfeiern in den Kirchen
und auch in den sozialen Medien wie Facebook beispielsweise
aus dem Tagesevangelium Mt 6, 1 – 6. 16 – 18
besonders den Gedanken herausgenommen
„Du aber geh in Deine Kammer...!“



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

1 von 10



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

Ostern 2022 wird sein

Karsten Weidisch

Wir starten jetzt in den April 2022... und der April macht, was er will, sagen wir wettertechnisch ja auch immer wieder gerne... und leider ist es kein Aprilscherz, dass auch Putin nach wie vor macht, was er will... und das auf Kosten so vieler unschuldiger Menschen, die seinen imperialistischen Größenwahn in und mit ihrem Leben teuer bezahlen müssen... und leider macht auch die Omikron-Variante des Corona-Virus nach wie vor, was sie will... und die Infektionszahlen gehen nicht wirklich herunter zur Zeit und kosten gerade so manchen Ungeimpften immer noch das Leben... die einen haben tatsächlich die freie Wahl – mit Impfung zum Schutz und für einen milden Verlauf in der scheinbaren momentanen Durchseuchung oder aber ohne Impfung mit größerem Intensivstation- und Todes-Risiko -, die anderen allerdings haben diese freie Wahl nicht, da das Massaker des putinischen Machtkrieges alles ihrem Leben sowie ihr Leben selber zerstört. Unser menschliches Leben entfaltet sich im Dualismus von Wahlfreiheit und gegebenen Bedingungen immer wieder aufs Neue.

Und in die aktuelle Gegenwart dieser Zeit und unserer Welt hinein kommt nun das diesjährige Osterfest 2022. So manchen mag das ersehnte Halleluja nach dem 40-Tage-Verzicht dann vielleicht im Halse stecken bleiben in einigen Tagen?! Aber Ostern 2022 wird sein, denn auch die vorösterlichen Tage Jesu damals waren alles andere als rosig.



Foto: Notburga Wöstmann

Vor dem Fest aller Feste von uns Christinnen und Christen fällt mir beim erneuten Durchstöbern eines Buches aus meinem Regal die folgende Geschichte mal wieder in die Hände:

Ein moderner Mensch verirrt sich in der Wüste. Die Sonnenglut dörrt ihn aus. Da sieht er in der Ferne eine Oase. „Ach, eine Fata Morgana“, denkt er, „eine Fluchtspiegelung, die mich narrt!“ Er nähert sich der Oase. Er sieht den Brunnen. „Alles Einbildung!“, sagt er, „Man hat bekanntlich solche Phantasien in meinem Zustand!“ Dann hört er sogar das Wasser rauschen. „Eine Gehör-Halluzination! Wie grausam doch die Natur ist!“ Später finden ihn zwei Beduinen am Rand der Oase. „Verstehst du das?“, sagt der eine zum anderen. „Dicht neben der Oase liegt er verdurstet. Wie ist das möglich?“ Da sagt der andere: „Es war ein moderner Mensch!“

Ein unwiderrufliches Ja meinerseits nun sofort dazu: lebe mit Leib und Seele in dieser modernen Zeit, sei ein absolut zeitgemäß-moderner

Mensch! Verkaufe nicht und niemals ein uraltes, zeitloses, traditionsmodernes Kleidungsstück – das brillianteste und wertvollste, das du als Christin und Christ besitzen kannst: dein Taufkleid! Es passt dir Konfektionsgrößen-unabhängig dauerhaft – zeitlebens und ewiglich. Dieses jedoch adäquat zu tragen, bedarf nun deiner modernen Offenheit, mit dem Mysterium des dreieinen Gottes zu leben. Auch Demut und Ohnmacht-Offenheiten gehören dazu – ohne Machtgelüste eines Putins zu adaptieren im eigenen Lebensentwurf und in respektvoller Vorsicht einem dominanten lebensfeindlichen Corona-Virus gegenüber den eigenen Lebensweg mit den anderen gemeinsam zu gestalten.

Glaube beweislos-beschenkt Ostern und lebe daraus!

Denn sein Grab ist wirklich leer! - so lautet unumstößlich die zentrale Botschaft unseres christlich-befreienden Glaubens. Im Johannes-Evangelium heißt es in der Beschreibung von der Entdeckung des leeren Grabes durch Maria von Magdala, Simon Petrus und Johannes, den Jünger, den Jesus liebte: *„Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.“* (Joh 20, 8) Dieser andere Jünger, nämlich Johannes selbst, der Lieblingsjünger, macht dort seine ureigene Erfahrung, die ihm zur Lebenserfahrung wird: er sieht das Grab leer und kann so zu glauben beginnen, dass Jesus wirklich von den Toten auferstanden ist.

Diese live-am-Grab-Jesu-Erfahrung ist uns und den vielen anderen Christinnen und Christen vor uns seit fast 2000 Jahren so nun nicht mehr möglich; sie bleibt den Menschen damals in ihrer Zeitzeugenschaft allein vorbehalten. Doch ihr Glaubens- und Auferstehungszeugnis, das sozusagen protokollarischen Einzug gefunden hat in die biblischen Schriften des Neuen Testaments, hat absolute Berechtigung, weiterhin bekannt gemacht zu werden und somit lebendig-überliefert zu bleiben, damit unser christlicher Erlösungsglaube an die österliche Auferstehung Jesu Christi nicht im Hier und Jetzt vom Markt der Möglichkeiten verschwindet.

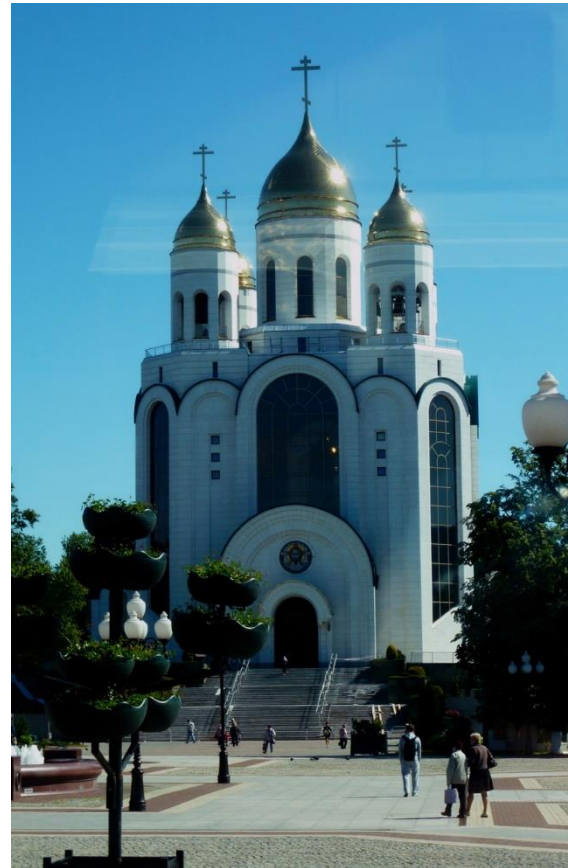


Foto: Notburga Wöstmann

„Denn er ist das wahre Lamm, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Durch seinen Tod hat er unseren Tod vernichtet und durch seine Auferstehung das Leben neu geschaffen. Darum jubelt der ganze Erdbkreis in österlicher Freude.“ (Präfation für die Osterzeit I) – eindringliche Worte im eucharistischen Hochgebet der katholischen Messfeier zu Ostern und glasklar: der Gekreuzigte ist der Auferstandene, und der Auferstandene ist der Gekreuzigte. Tod und Leben bedingen einander. Unser menschliches Leben endet und beginnt österlich neu im Tod. Österliche Freude über die Auferstehung Jesu Christi ist das Basis-Programm dieser kommenden Tage, das Liebes-Programm Gottes schlechthin, der das Leben allumfassend und für alle gleichermaßen will, das Hoffnungs-Programm angesichts unserer Traurigkeit über die Vergänglichkeit unseres je eigenen Lebens sowie des Lebens unserer Mitmenschen und unserer bereits lieben Verstorbenen.

Im ersten Brief des Apostels Paulus an die Thesalonicher heißt es: *„Wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit*

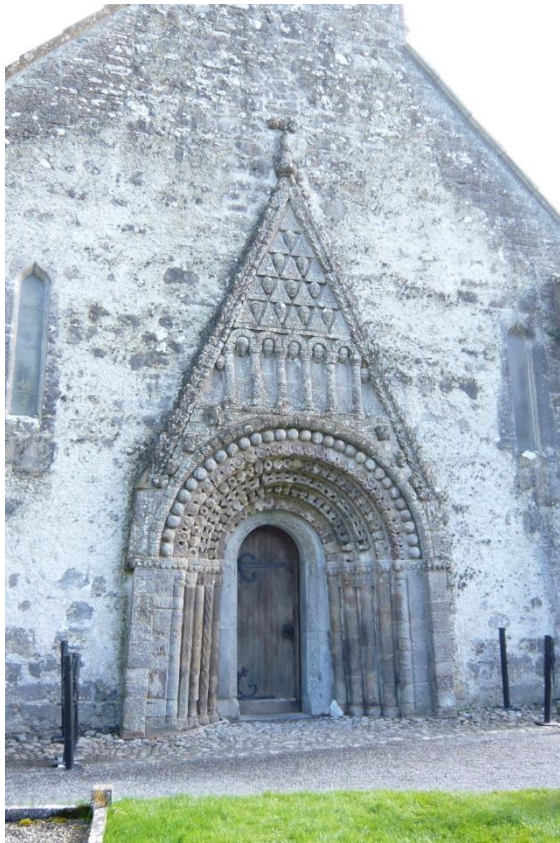


Foto: Notburga Wöstmann

ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. Dann werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten!“ (1 Thess 4, 13 – 14. 17b – 18).

Feiere so das diesjährige Osterfest! Lass es für dich in allem und auch trotz allem ein echtes Fest deines Christus-Glaubens werden! Empfange sehend wie der Lieblingsjünger damals einen guten Schub an Auferstehungshoffnung heute! Vertiefe dein Osterfeeling! Mach es wie Johannes und die vielen anderen Glaubensgeschwister vor dir in diesen 2000 Jahren! Verdränge dabei dein Zweifeln nicht!

Glaube beweislos-beschenkt Ostern und lebe daraus!

Singe beim gemeinsamen liturgischen Feiern die österlichen Lieder mit! Lass dir den Osterjubel trotz der momentanen Welt an sich nicht madig machen oder gar nehmen!

„Das Grab ist leer, der Held erwacht: der Heiland ist erstanden; ... Herr, bleib bei uns, wenn's Abend wird, dass wir nicht irregehn! So wird die Herde wie der Hirt einst glorreich auferstehn. Halleluja; halleluja, halleluja!“ (GL 778).

Ich lade dich nicht ein, die Welt, wie sie gerade ist – und sie ist wirklich nicht gut –, dabei auszublenden! Missbrauche Ostern nicht als eine verdrängungsstrategische Opium-Waffe angesichts von Ungerechtigkeit und Ausgrenzung, Gewalt und Terror, Krieg und Misshandlung! Nimm vielmehr aus dem Ostereignis Jesu Christi Impulskraft mit für deinen Alltag, für dein beherztes Wirken in deinem konkreten Umfeld, für dein wichtiges Friedenstiften, wo es nützt, für dein konkretes Christin- und Christsein, auf dass es hautnah spürbar werde, für dein eigenes Kind-Gottes-Sein in deinem persönlich-individuellen Ausleben und in Respekt vor und Kompatibilität mit den anderen Kindern Gottes in ihren vielleicht ganz anderen Lebensentwürfen in der gemeinsamen Nachfolge des einen gekreuzigten und auferstandenen Gott-Menschen in Jesus Christus!

Vielleicht kann dich auch mein persönlicher Blick auf Ostern nun genau dazu ermutigen, denn: Ostern war und ist für mich wirklich ein ganz besonderes Fest.

Als ich noch ein kleiner Junge war, reizte mich natürlich der alljährliche Brauch, am Ostermorgen bei uns zuhause in den Garten zu gehen, um erwartungsvoll nachzuschauen, ob der Osterhase schon da war und wieder einzelne bunte Eier und ein Osternest mit Osterhasen, Schoko-Eiern und Co versteckt hat. Und ja, auf ihn war immer Verlass, denn jedes Jahr kam er treu vorbei und hat bei uns und in allen Nachbargärten seine Nettigkeiten für uns Kinder hinterlassen. Und den entscheidenden Tipp beim Suchen hatte ganz oft mein Vater...!

Und klar, dieser Zauber endete natürlich irgendwann... weil wir ja dann schon groß waren, und an den Osterhasen glauben schließlich nur die Kleinen. Aber ein Osternest, ohne allerdings suchen zu müssen, gab es nach wie vor bei uns. Geblieben ist auch die gute Tradition, dass mein Vater vor Ostern immer Soleier einlegt in

diesem alten Steintopf, ähnlich wie das selbst-gemachte Spritzgebäck meiner Mutter zu Weihnachten einfach dazu gehört.

Als ich dann ein kleiner Messdiener war, war es immer spannend, als Kerzenträger an Ostern dienen zu dürfen, weil die großen Messdienerinnen und Messdiener mit Weihrauch und all dem anderen ja schließlich auch dabei waren. So ein großer Messdiener wollte ich auch immer werden... hat schließlich auch geklappt. Ab 13 oder 14 gehörte die liturgische Nacht von Gründonnerstagabend bis Karfreitagmorgen im Pfarrheim immer mit dazu, ebenso natürlich an allen 3 österlichen Tagen morgens das recht chaotische Üben mit unserem Pastor in der Kirche für die Feiern des jeweiligen Tages. Ich habe mich jedes Jahr von neuem immer so richtig auf die Kar- und Ostertage mit ihren Liturgien gefreut. Und irgendwann hat der Pastor mich dann mal gebeten, das Exsultet in der Osternacht zu singen.

Eigentlich ist alles so geblieben bis zum heutigen Tag: das Vorbereiten und Üben zuvor, die Freude an den ganz unterschiedlichen liturgischen Feiern dieser besonderen Tage, auch der Brauch mit den Ostereiern, und das Exsultet singe ich ebenfalls immer noch echt gerne in der Osternacht.

Glaube beweislos-beschenkt Ostern und lebe daraus!

Lasst uns also alle Ostern-erfüllte moderne Menschen sein! Es lohnt sich – das glaube ich nach wie vor und besonders auch in diesem Jahr 2022 ganz fest.

„Der Herr segne uns.

Er erfülle unsere Füße mit Tanz und unsere Arme mit Kraft.

Er erfülle unser Herz mit Zärtlichkeit und unsere Augen mit Lachen.

Er erfülle unsere Ohren mit Musik und unsere Nasen mit Wohlgerüchen.

Er erfülle unseren Mund mit Jubel und unser Herz mit Freude.

Er schenke uns immer neu die Gnade der Wüste:

Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.

Er gebe uns allen immer neu die Kraft, der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

Es segne uns der Herr.“ [Segensgebet aus Zaire]

Glaube beweislos-beschenkt Ostern und lebe daraus!

So wünsche ich dir und all deinen Lieben gesegnete, hallelujareiche und oasenhafte Ostern 2022!



Foto: Notburga Wöstmann

Aufschrei

Berthold Vilbusch

Du bist entsetzt von Bildern auf TV-Kanälen,
du traust den Worten nicht, dein Weltbild ist zerstört.
Du weißt, das fremde Menschen auch auf deine Hilfe zählen.
Und hoffen, dass sie irgendetwas hört.

Du siehst die Angst, die kleine Kinderaugen streifen
und Mütter, die in U-Bahn-Schächten ihre Babys stillen.
Siehst junge Väter, die zum ersten Mal zu Waffen greifen,
aus Hoffnung auch um ihrer Freiheit Willen.

Du ärgerst dich beim Tanken über viel zu hohe Preise.
Beklagst den Leerstand in den vielen Supermarkt-Regalen.
Die kleine Welt zerbricht beim Ausfall deiner Urlaubsreise.
Du fürchtest dich, du könntest deine Wünsche nicht mehr zahlen.

Du spürst die Ohnmacht, die dein Handeln stetig hemmen,
die eigenen Grenzen und die viel zu hohen Mauern.
die Widerstände deiner Seele, die nach außen stemmen
und deine Zweifel täglich schon seit Wochen überdauern.

Dir fehlt die Kraft, dich für die Anderen einzusetzen,
Der Schlüssel für das Öffnen deiner Türen,
du schließt die Augen vor den Toten und Verletzten,
versperrst die vielen Wege, die in Freiheit führen.

Du hältst ein Schild hoch, in grell blau-gelben Farben.
Du glaubst es reicht, ein wenig Solidarität zu zeigen.
Verschweigst, dass jetzt schon viele Menschen starben.
Du stehst geschützt an grünen Frühlingszweigen.

Willst du den Frieden und aktiv die Welt gestalten,
probiere mal andere, einfach neue kreative Möglichkeiten.
Du gehörst doch nicht zu denen, die die Menschheit spalten.
Schrei auf! Und warte nicht dauernd nur auf bessere Zeiten.

Ein altes Spiel – neu entdeckt

Wolfgang Kollek

Diesmal ein Spiel, das schnell erklärt ist und gar nicht so einfach zu spielen ist.

Quartett

Es ist ein Spiel für zwei Personen. Ein Spielender erhält 4 weiße Steine, der andere Spielende erhält 4 schwarze Steine.

Die Steine werden auf die beiden äußeren Reihen gegenüber platziert, weiß und schwarz immer abwechselnd. Auf jeder linken Seite liegt ein weißer Stein. Die Spielenden ziehen abwechselnd. Weiß beginnt.

Die Spielenden setzen je 1 Stein um ein Feld entweder vorwärts, rückwärts oder seitwärts (diagonal ist nicht erlaubt) in ein benachbartes

leeres Feld. Es dürfen keine Felder übersprungen werden und die Spielenden sind gezwungen einen Zug zu machen.

Das Ziel bei Quartett ist es, die eigenen Spielsteine in einer durchgehenden Linie aufzustellen, entweder seitwärts oder diagonal.

Übrigens: Der Spielplan ist schnell auf Karton gezeichnet oder mit den Fingern im Sand gemalt. Bei den Spielsteinen bleibt der eigenen Fantasie viel Spielraum.

Das Bild entstammt dem Buch: Mensch spiele mich, 1978, ISBN 3-88420-001-1 (in Antiquariaten vielleicht noch erhältlich)

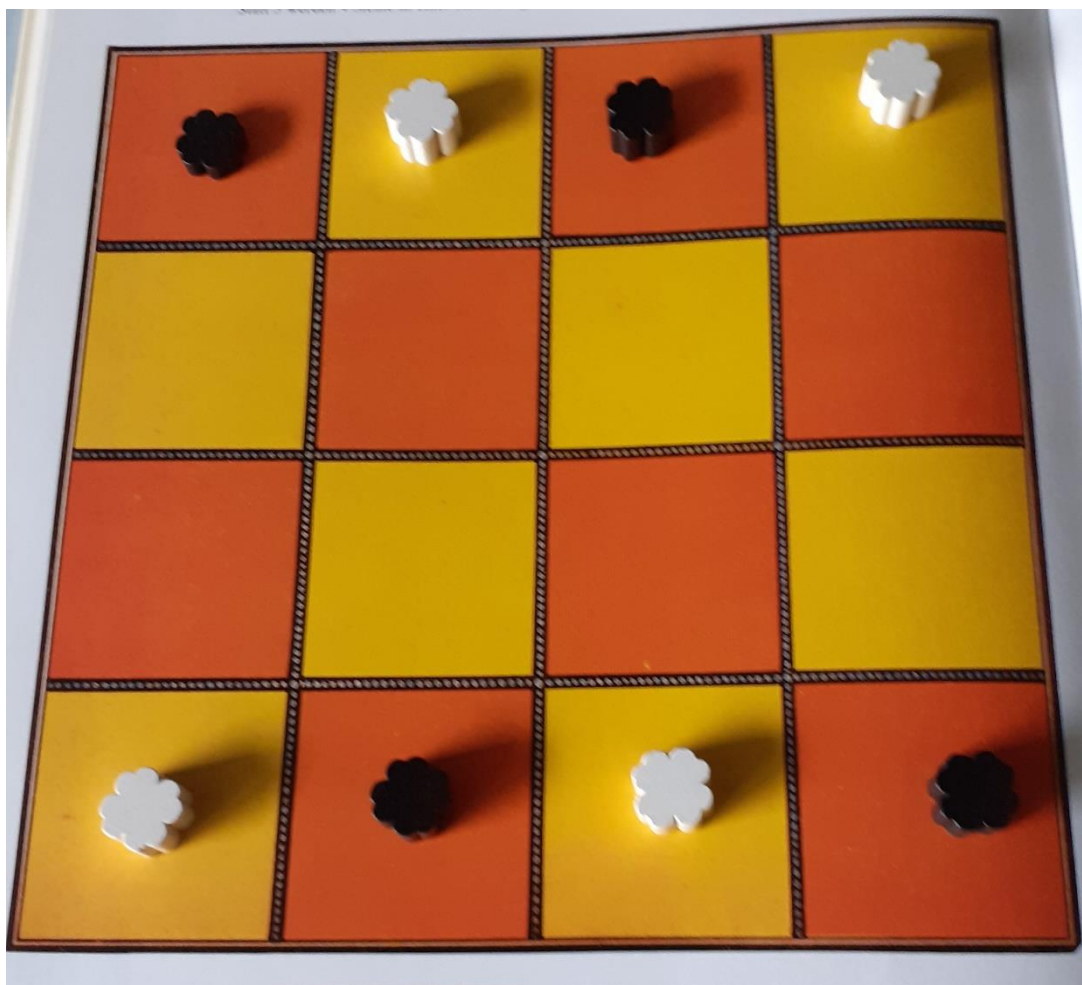


Foto: Wolfgang Kollek

Echt umweltschonend:

Lieblings-Ostereier färben nach Omas Art

Heike Honauer

Ich bin bekennende „Eier-mit-Zwiebelschalen-Färberin“. Das habe ich schon als Kind bei meiner Oma gelernt – während meine Freundinnen rote, gelbe, grüne Eier liebten, war ich völlig verzückt von den glänzend rotbraunen Eiern mit hell abgesetzten Streifen und Mustern, wie meine Oma sie in unsere Osternester legte. Wie nachhaltig diese Färberei ist, habe ich erst viel später begriffen. Es braucht nichts weiter als einen alten Fahrradschlauch, eine Schere, Zwiebelschalen, Fett und Eier aus Freilandhaltung. Und so geht es:

(Foto 1) Schneide einen ausgemusterten Fahrradschlauch in schmale Ringe.

(Foto 2) Ziehe ein bis fünf Ringe über die rohen, weißen oder hellbraunen Eier – längs, quer oder beides. Wo die Gummiringe aufliegen, bleibt das Ei ungefärbt – das macht die schönen Muster. Es ist zunächst ungewohnt, so ein zerbrechliches rohes Ei mit den störrischen Gummiringen zu überziehen – aber es geht wirklich, wenn du die Ringe zwischen zwei Fingern kräftig dehnt.



Foto 1



Foto 2

(Foto3)

Dann koche die Eier in Wasser mit einer Handvoll Zwiebelschalen. Nicht mehr als vier-fünf Eier pro Topf. 10 Minuten lang.



Foto 3

(Foto 4) Die hart gekochten Eier in kaltem Wasser abschrecken und auskühlen lassen. Dann die Ringe abziehen und wer mag, poliert die Eier mit einem Rest Speckschwarte (Oma) oder Olivenöl (ich).

(Foto 5) Ich finde sie so schön, dass es mir manchmal schwerfällt, sie zu essen ... Frohe Ostern!



Foto 4



Foto 5

Fotos (5): Heike Honauer

Stein des Anstoßes

Berthold Vilbusch

Wer wirft den ersten Stein?
 Wer ist schon rein von Schuld?
 Wer kann es kaum erwarten?
 Wem fehlt es an Geduld?

Wer macht sich selbst zum Richter?
 Wer spielt mit seiner Macht?
 Wer denkt heut an die Opfer
 und an manch dunkle Nacht?

Wer wagt es zu entscheiden?
 Wer wiegt den Wert des Lebens?
 Wer sieht gern andere leiden?
 Wer schweigt zu oft vergebens?

Wer wirft den ersten Stein?
 Wer traut sich zu erheben?
 Wer schreit zum Himmel: NEIN?
 Wo bleibt der Sinn im Leben?

Johannes 8, 1-11



Steingarten beim Schäferhof Neuenkirchen bei Soltau,

Foto: Berthold Vilbusch

Gebet und Hilfe

Heinz Hemmis

Um die Fassung nicht zu verlieren und nicht in Sorge und Panik zu verfallen, bete ich täglich zu Gott. Er, der Allmächtige, weiß, wo das alles hinführen soll und wird.

Ich bitte um Frieden und Schutz für die Menschen in der Ukraine. Und auch für uns alle, die wir nicht so weit weg sind.

Außerdem habe ich mich entschieden, für die Menschen in der Ukraine zu spenden, und damit wirksame Hilfe zu ermöglichen.

Nicht nur einmal spenden, sondern kontinuierlich, wenn es sein muss, über Monate oder länger.

Und das zusätzlich zu den anderen Notfällen weltweit. Die Flutopfer, die Flüchtlinge aus dem Nahen Osten, die Armen, die weltweit keinen Schutz vor Corona haben, die Hungernden. Und die in all den anderen Nöten, die zum Teil unbemerkt von uns Menschen belasten und Gesundheit und Leben kosten. Ich bin kann so nicht allen, aber doch etlichen Menschen helfen, zu überleben.

Gebet und Hilfe, das kann und werde ich tun. Gott, bitte schütze uns alle.

Und Herr, bitte hilf, dass die noch größere Katastrophe mit atomaren Waffen nicht stattfindet. Amen.



**GEMEINSAM
GEGEN KRIEG**

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

FÜR DEN FRIEDEN GERN.





Foto: Notburga Wöstmann

April 2022

1	Fr	KW 13	○	
2	Sa			
3	So			
4	Mo	KW 14		
5	Di			
6	Mi			
7	Do			
8	Fr			
9	Sa		●	
10	So			
11	Mo	KW 15		
12	Di			
13	Mi			
14	Do			
15	Fr			Karfreitag
16	Sa		●	

17	So			Ostersonntag
18	Mo	KW 16		Ostermontag
19	Di			
20	Mi			
21	Do			
22	Fr			
23	Sa		●	
24	So			
25	Mo	KW 17		
26	Di			
27	Mi			
28	Do			
29	Fr			
30	Sa		○	

● Vollmond, ● Halbmond abnehmend, ○ Neumond, ● Halbmond zunehmend

Wichtiges aus Regionalbüro und Bildungswerk

Liebe KAB'lerinnen und KAB'ler,

heute gibt es mal wieder ein paar **Einblicke in meine vergangenen Wochen**, inkl. der Themen, die mich beschäftigt haben:

Ein Männer-Wochenende in Günne zum Thema „Nichts ist beständiger als der Wandel“ (sie wollen nächstes Jahr wiederkommen!) ☺ – Die sogenannte Seko in Haltern mit den hauptamtlichen Kolleg:innen, u. a. auch mit dem KAB-Bundesvorsitzenden Andreas Luttmersmann zu den Problemen in der Mitgliederverwaltung – Ein (digitaler) Austausch mit der Staatskanzlei Düsseldorf über unsere Erfahrungen mit dem Coaching-Projekt, das derzeit ausgewertet wird – Die Verabschiedung der KAB St. Paulus in Beckum (siehe Foto und Extra-Bericht) – Die Absage des Politischen Grundkurses Mitte April mangels Anmeldungen – Unsere Bezirksvorstandssitzung HMW, u. a. mit dem Überarbeiten einer neuen Wahl- und Geschäftsordnung für unsere (neue) Bezirksversammlung im Mai – Um nur einiges zu nennen...

Von den politischen und gesellschaftlichen Themen ganz zu schweigen...

Und auch privat gab es (zum Glück) wieder **Normales und Highlights**: ein „normaler“ Infekt bei unserer Tochter/ ohne Corona...; Elternabend und Flohmarkt; erste Konzerte mit dem Kammerchor und bei BAP in der Halle Münsterland – wie lange haben wir darauf gewartet...

Und doch sind diese Zeiten immer noch alles andere als normal. Mit den vielen Geflüchteten aus der Ukraine treibt uns auch im KAB-Bildungswerk die Frage um, wie wir die Menschen aktuell am besten unterstützen können. Vielleicht habt Ihr Euch vor Ort auch schon Gedanken dazu gemacht. Nach den vielen positiven Erfahrungen seit 2015 vor allem mit unseren Sprachkursen in Borken und im Kreis Steinfurt denken wir beispielsweise an eine Art „Sprach-Café“: Einmal in der Woche ein Treffen für Informationen, Austausch, eine Tasse Kaffee oder Tee, möglichst niedrigschwellig.

In aller Kürze:

- Die letzten Wochen: Highlights und „Normales“...
- Unterstützung für Geflüchtete: Wer kennt...?
- Friedensgebet in Münster
- Info-Abend ACA: 04.04.!
- Bezirksversammlung: Wer fehlt noch?
- Stellenangebote: KAB-Büro Dülmen

Vielleicht kennt Ihr jemanden, die/ der schon länger in Deutschland lebt, osteuropäische Wurzeln hat und „vermitteln“ könnte?

Wir unterstützen Euch gerne bei weiteren Überlegungen und sind dankbar für entsprechende Hinweise.

Darüber hinaus bleibt uns natürlich weiterhin das Gebet um baldigen Frieden (s. S. 2).

Wie im letzten Monat bereits angedeutet, wird der Stadtverband Münster seinen diesjährigen **„Kreuzweg der Solidarität“ als Friedensgebet** gestalten, am 11.04. (Montag der Karwoche) um 17.00 Uhr in der Kirche St. Clemens in Hilstrup – herzliche Einladung!

Bereits am kommenden Montag (04.04.) lädt die **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen (ACA)** anlässlich der Sozialwahlen 2023 zu einem **digitalen Info-Abend** ein: „Das Ehrenamt in der Sozialen Selbstverwaltung“, schaut Euch das mal an und macht Werbung für diese so wichtige Aufgabe! (siehe auch S. 21)





Bei den Anmeldungen für unsere **Bezirksversammlung am 14.05. in Vorhelm** gibt es tatsächlich noch ein paar „regionale Lücken“... Die Mitglieder des Bezirksvorstands werden daher nochmal gezielt bei einzelnen Ortsvereinen nachhaken.

Auch wenn wir nun (zahlenmäßig) dieses Mal noch nicht die Halle Münsterland buchen müssen, wäre es doch schön, wenn wir aus möglichst allen Ortsvereinen Gesichter/ Mitglieder begrüßen könnten. ☺

Soweit für heute...

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern noch eine gute Fastenzeit und schon jetzt gesegnete Kar- und Ostertage!

Im Gebet um Frieden in Europa und in der Welt sind wir weiterhin verbunden.

Wir sehen uns vielleicht schon am Samstag in Recke (Diözesantag), auf unserer Bezirksversammlung im Mai oder (allerspätestens) auf einem Seminar im Spätsommer oder Herbst:

<https://www.kab-bildungswerk.de/programm/> !

Herzliche Grüße aus dem Regionalbüro,
Michael Grammig

Interessante Infos jederzeit unter www.kab-muenster.de !

Unter Nachrichten/ Aktuelles vom 22.02.22 suchen wir noch **Verstärkung für unser Büro in Dülmen, bitte weitersagen!**

Wir laden ganz herzlich alle Frauen und Männer der KAB und der CAJ im Bezirk Hamm Münster Warendorf zur Bezirksversammlung ein.

Unter dem Leitthema:

**Für ein christliches Miteinander
in der Arbeitswelt
– WERTvoll arbeiten –
menschenwürdig statt prekär**

begegnen wir uns am **14.5.2021** ab **10.00 Uhr** im Pfarrheim St. Pankratius in **Ahlen-Vorhelm**.

Zudem werden wir über die neuen Strukturen und Satzungen unseres Bezirkesverbandes sprechen und ein neues Bezirksleitungsteam wählen.

Anmeldungen erfolgen über unser Regionalbüro in Münster:

swetlana.klein@kab-muenster.de oder Tel. 02516097621 (AB)



Posts: www.facebook.com/kabbistummuenster/

Beiträge der letzten Zeit (Auszug)

Gepostet am 27. März 2022

Impulse aus der katholischen Soziallehre

„Die Erde ist für alle da, nicht nur für die Reichen. Das Privateigentum ist also für niemanden ein unbedingtes und unumschränktes Recht.“ (aus: Populorum progressio, 1967)



Bild: michaelmep (pixabay)

Gepostet am 25. März 2022

Einfach essen: Topinambur-Karotten-Puffer.



Eine Variation zu Kartoffelpuffern oder Reibplätzchen, wie sie in Münster heißen. Am besten aus der Pfanne direkt essen, finden wir. Zutaten für 2 Personen: 400g Topinambur, 200g Karotten, 1EL Mehl, Ca. ½ EL Haferkleie oder Speisestärke, Salz/Pfeffer, Muskatnuss
Zubereitung: Topinambur und Karotten schälen und grob raspeln. Dann die Flüssigkeit etwas heraus drücken mit einem Passiertuch oder durch ein Sieb. Mehl und Haferkleie mit den Gemüseraspeln vermischen. Mit den Gewürzen abschmecken. Die Masse löffelweise in einer Pfanne mit Fett braten oder auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben und die Häufchen etwas flach drücken. Bei 180 Grad Heißluft ca. 20 - 30 Minuten backen. Dazu schmeckt gut Salat, ein Gemüserelish oder ein Chutney. Guten Appetit!

Gepostet am 28. März 2022

Wir suchen Leute in der Region Nordmünsterland:

Du interessierst dich für die deutsche Sprache, für Politik und Menschen? Und hast Lust, Menschen aus aller Welt zu unterrichten?

Wir, KAB-Bildungswerk, suchen für Sprach-/Basiswissenkurse Leute, die Lust haben, Menschen mit Migrationshintergrund, die deutsche Sprache und das Leben in Deutschland zu vermitteln.

Aktuelle Kurse finden z.Zt. sowohl als Vormittags- wie als Abendveranstaltung statt. Die Lernorte liegen im nördlichen Tecklenburger Land. Wir suchen Studierende, Weiterbildner*innen, Quereinsteiger*innen... melde dich bei bildung@kab-muenster.de



Foto: KAB

Sonntagsdecken-Aktion: Dankeschreiben des Bundespräses

KAB Deutschlands e.V., 8. März 2022

An Frau Marlies Jägering

Liebe ...,

herzlichen Dank, dass ihr eure Sonntagspicknickde(n) im wahrsten Sinne des Wortes für das „Große Ganze“ zur Verfügung gestellt habt! Die fehlende Anrede weist diesmal nicht auf eine Unsicherheit hin, sondern darauf, dass es schier unmöglich ist, auch nur annähernd all jene zu benennen, die zu dem tollen Erfolg der Aktion am 1701. Geburtstag des freien Sonntags beigetragen haben:

- Die Aktiven in den Basisgruppen und viele mehr, die die einzelnen Stoffstücke mit ihren Anliegen und Botschaften rund um den Sonntagsschutz gestaltet haben
- Die Organisatorinnen und Organisatoren von Mal- und Beschriftungsaktionen
- Die Patchworkerinnen und Patchworker auf alle den verschiedenen Ebenen unseres Verbandes
- Die für den Versand zuständigen
- Alle, die immer wieder motivierende Worte gefunden haben
- Und viele mehr ...

Nun erhaltet ihre eure Decke(n) zurück. Sollte Anlass für Reklamationen bestehen, dann teilt mir dies bitte ohne Verzögerung mit. Zusammen mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werde ich versuchen, die auflaufenden Probleme zu beheben.

Eine weitere Bitte: Auf der Domtreppe in Erfurt durften alle, die an diesem Tag mit dabei waren, erleben, welche Wirkung von euren Decken ausgeht. Eure Kunstwerke sind ein hervorragendes Instrument, um auch weiterhin im Kampf für den Sonntagsschutz Flagge - oder besser - „Decke“ zu zeigen. Anlässe dafür gibt es reichlich:

- Lokale und regionale Versuche, den Anlassbezug für verkaufsoffene Sonntage auszuhebeln



Foto: Matthias Rabbe (KAB)

- Temporäre Sonderregelungen für Wochenendarbeit zur „Abmilderung“ der Wirtschaftseinbußen im Kontext der Corona-Epidemie
- Die von der Ampelkoalition angekündigte Flexibilisierung der Wochenarbeitszeit.

Ich will mit einem Vorschlag schließen. Fügt euren Decken einige Felder hinzu, die den Sonntag als ausdrücklichen Tag des Friedens feiern. Im sogenannten „finsternen Mittelalter“ wurde zunehmend mehr die Praxis geübt, am Sonntag jeglichen Kampf ruhen zu lassen.

Sucht also auch auf diesen Weg den Frieden und jagt ihm nach!

In dankbarer Verbundenheit
Stefan-B. Eirich
Bundespräses der KAB



Foto: KAB

KAB Beckum sagt nach 134 Jahren DANKE!



Clemens August Holtermann (links), Karsten Weidisch (Mitte) und Michael Grammig (rechts) zusammen mit dem Vorstand der KAB St. Paulus am Ende des Dankgottesdienstes am 20.03.22 in der Kirche St. Stephanus in Beckum; u. a. Monika Petri (5. v. l.), die langjährige Vorsitzende, Gerhard Jäger (4. v. r.), bis zuletzt Teamsprecher und Ulrich Hellweg (3. v. r.), langjähriger Präses des KAB-Ortsvereins, der sich nun nach 134 Jahren zum Ende des Jahres auflösen wird. Grund genug, um DANKE zu sagen! Auf dem kleinen Tischchen vor dem Altar lagen so manche „Schätzchen“ aus dieser langen Zeit, z. B. alte Protokollbücher, die nun erstmal im Archiv der Gemeinde einen guten Platz gefunden haben...



Auf dem Rückweg von Beckum schaute Michael Grammig auch bei Annegret Heckemeier vorbei und bedankte sich im Namen des Bezirks für ihr langjähriges Engagement im Bezirksvorstand. Neben einem Blumengruß überreichte er ihr natürlich auch ein Exemplar der Mutmach-Impulse (März-Ausgabe). Annegret lässt alle schön grüßen!

KAB-Stadtverband Münster lädt ein:

Friedensgebet



Bezirk HMW

**am Montag, 11. April, um 17.00 Uhr
in der St. Clemenskirche in Hilstrup**



KAB Herz-Jesu und KAB Hl. Edith Stein/St. Mauritz laden ein:

Kirche geht zur Arbeit

Wir sagen Danke allen Mitarbeiter*innen im und am Franziskus-Hospital für ihren Dienst besonders in der Pandemiezeit.



Herzliche Einladung zum

Gottesdienst

am **Sonntag 8. Mai 2022** um **11.15 Uhr**

am **Franziskus Hospital Münster**, draußen vor dem Cafe.

Zelebrant: KAB Bezirkspräses Karsten Weidisch

Anschl. Möglichkeit zur Begegnung mit Kaffee, Wasser und Berlinern.
Um eine Spende für die Ukraine wird gebeten, die wir dann an die Caritas International weiterleiten.





Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen
in Nordrhein-Westfalen



Bezirk HMW

Die ACA lädt ein:

Sozialwahlen 2023: Ehrenamt in der Sozialen Selbstverwaltung

hiermit lädt der ACA-Vorstand zu einem **Informationsabend** zum Thema:

Das Ehrenamt in der Sozialen Selbstverwaltung

am 04.04.2022 als Zoom-Veranstaltung

um 18:00 Uhr ein.

Wir möchten mit dieser Veranstaltung unsere Mitgliedsorganisationen, CAJ, EAB, KAB und dem Kolpingwerk in NRW, einladen, öffentlich für die Kandidatur für die Arbeit in den Gremien und Ausschüssen der AOK Rheinland/Hamburg, der AOK Nordwest, der DRV Rheinland und der DRV Westfalen zu werben, indem von der bisherigen Arbeit berichtet wird.

Dazu kann zur Veranstaltung öffentlich, z.B. auf der Internetseite, eingeladen werden, bzw. gezielt Frauen und Männer aus den Reihen und dem Umfeld des eigenen Verbandes angesprochen werden.

Einige Kolleg*innen, die im Moment ein solches Amt für die ACA NRW innehaben, berichten bei dieser Veranstaltung über ihre Tätigkeit und die gemachten Erfahrungen. Sie erzählen von Ihrer Motivation für die Übernahme des Ehrenamtes. Hier wird ein wichtiger Dienst für die Interessen der Versicherten geleistet.

Bitte melden Sie sich/ meldet Ihr euch zu dieser Veranstaltung mit Namen, Wohnort und

evtl. Verband/Organisation per Mail (info@aca-nrw.de) an. Die Zugangsdaten werden rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung zugesandt.

Ablauf der Veranstaltung:

- Begrüßung
- Soziale Selbstverwaltung
- Warum, wieso, weshalb ...
- SV-Strukturen der AOK (Organe, Regionalbeiräte, Ausschüsse)
- SV-Strukturen der DRV (Organe, Ausschüssen, Versichertenälteste)
- O-Töne und Beispiele von Engagierten
- Schritte und Ablauf bis zur Benennung der Kandidat*innen
- Ihre/Eure Fragen

Wir freuen uns auf einen informativen und interessanten Abend.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Arens, Vorsitzender ACA NRW

Josef Meiers, Geschäftsführer ACA NRW



Beschluss des Bundesausschusses KAB Deutschlands e.V. vom 5. März 2022

KAB Deutschlands e.V.

Nein zu Putins Krieg und zum internationalen Faustrecht

Wir Frauen und Männer in der Katholischen Arbeitnehmerbewegung verurteilen in aller Schärfe den Krieg, den der russische Präsident Wladimir Putin gegen die Ukraine und ihre Bevölkerung führt. Mit fassungslosem Entsetzen sehen wir die Bilder und hören die Meldungen von der menschenverachtenden und zivilisationsbrechenden Aggression gegen die Menschen in diesem Land und das von ihnen hart erkämpfte Recht auf ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung.

Unsere tatbereite Solidarität gilt den unzähligen Ukrainerinnen und Ukrainern auf der Flucht. Genauso stehen wir mit unseren Gedanken und Gebeten an der Seite derer, die mit dem Mut der Verzweiflung nicht nur ihre Heimat verteidigen, sondern auch ihre noch junge Zivilgesellschaft. Unsere Hochachtung gilt den vielen Menschen, die in Russland gegen diesen Krieg auf die Straße gehen und dabei nicht selten ihre Freiheit und ihr Leben riskieren.

Angesichts der enormen wirtschaftlichen Konsequenzen, die die bisher ergriffenen und noch zu erwartenden Sanktionen gegen den Aggressor auch für die Bevölkerung in unserem Land haben werden, rufen wir zu einer sozial gerechten Verteilung der steigenden finanziellen Belastungen auf. Insbesondere die Bezieherinnen und Bezieher geringer Einkommen und Menschen in prekären Lebensverhältnissen müssen hierbei im Blick sein. Die KAB kämpft auch in diesem Sinn für ein christliches Miteinander in der Arbeitswelt. Aber zuallererst muss die beispiellose Eskalation der Gewalt ein sofortiges Ende finden. Die Etablierung eines internationalen Faustrechts muss unbedingt verhindert werden.

Beschluss des Bundesausschusses des KAB Deutschlands e.V. am 05.03.2022

KAB Deutschlands e.V.
Bernhard-Letterhaus-Straße 26 • 50670 Köln
Telefon: 0221 / 7722-0 • Fax: 0221 / 77 22 – 135
info@kab.de • www.kab.de



Positionen und Beschlüsse

